

**FKS CSSP CSP**

# **Geschäftsbericht 2024**

**Feuerwehr Koordination Schweiz FKS**

# FAKTEN AUS DEM GESCHÄFTSJAHR 2024

<p><b>2</b> Pilotkurse <b>3</b> Fachkurse <b>4</b> Basiskurse <b>23</b> Weiterbildungskurse <b>617</b> Kursteilnehmende</p> 	<p><b>15'193</b> Arbeitsstunden</p> 	<p><b>65</b> aktive Projektmitarbeitende</p> 
<p><b>1245</b> Bestellungen im E-Shop</p> 	<p>Kursdurchführung an <b>13</b> Standorten</p> 	
<p><b>9</b> Mitarbeitende im Generalsekretariat per 31.12.2024</p>  	<p><b>17</b> Mitglieder- informationen</p> 	
<p>Nationale Interessenvertretung</p> 	<p><b>6</b> neue Quality Label Zertifizierungen</p> 	

# INHALTSVERZEICHNIS

FAKTEN AUS DEM FIRMENJAHR 2024	02
RÜCKBLICK	04
STRATEGIE 2022 – 2025	06
FEUERWEHR KONZEPTION 2030	07
INTERESSENVERTRETUNG	11
PROJEKTE	12
KURSWESEN	13
QUALITY LABEL	17
FEUERWEHRSTATISTIK	18
JAHRESRECHNUNG	21
PERSONELLES	23

# RÜCKBLICK

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 2024 war für uns ein Jahr der Weiterentwicklung. Wir durften nicht nur die Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) als neues Mitglied begrüßen, sondern auch neue Richtlinien veröffentlichen. Zudem konnten wir wertvolle Partnerschaften knüpfen, die uns dabei unterstützen werden, unsere Ziele noch effizienter und zukunftsorientierter zu verfolgen.

Im vergangenen Jahr sahen sich die Feuerwehren mit anspruchsvollen Ereignissen konfrontiert, die die Schweiz betrafen. Heftige Niederschläge führten in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt zu zahlreichen Überschwemmungen, während Chemieunfälle in den Kantonen Zürich und Neuenburg zu langwierigen Einsätzen führten, die umfassende Unterstützung erforderten. Durch eine effiziente Einsatzführung und den engagierten Einsatz aller Feuerwehrleute konnten diese unvorhersehbaren Ereignisse jedoch erfolgreich gemeistert werden.

Hiermit möchten wir unseren Dank an die Feuerwehreinrichtungen und all unsere Partner für die kontinuierlich konstruktive und angenehme Zusammenarbeit aussprechen. Nur gemeinsam bringen wir das Feuerwehrwesen der Schweiz vorwärts und leisten so einen wesentlichen Beitrag, damit die Feuerwehren zusammen mit unseren Partnerorganisationen für den Schutz der Schweizer Bevölkerung da sind, wenn sie gebraucht werden.

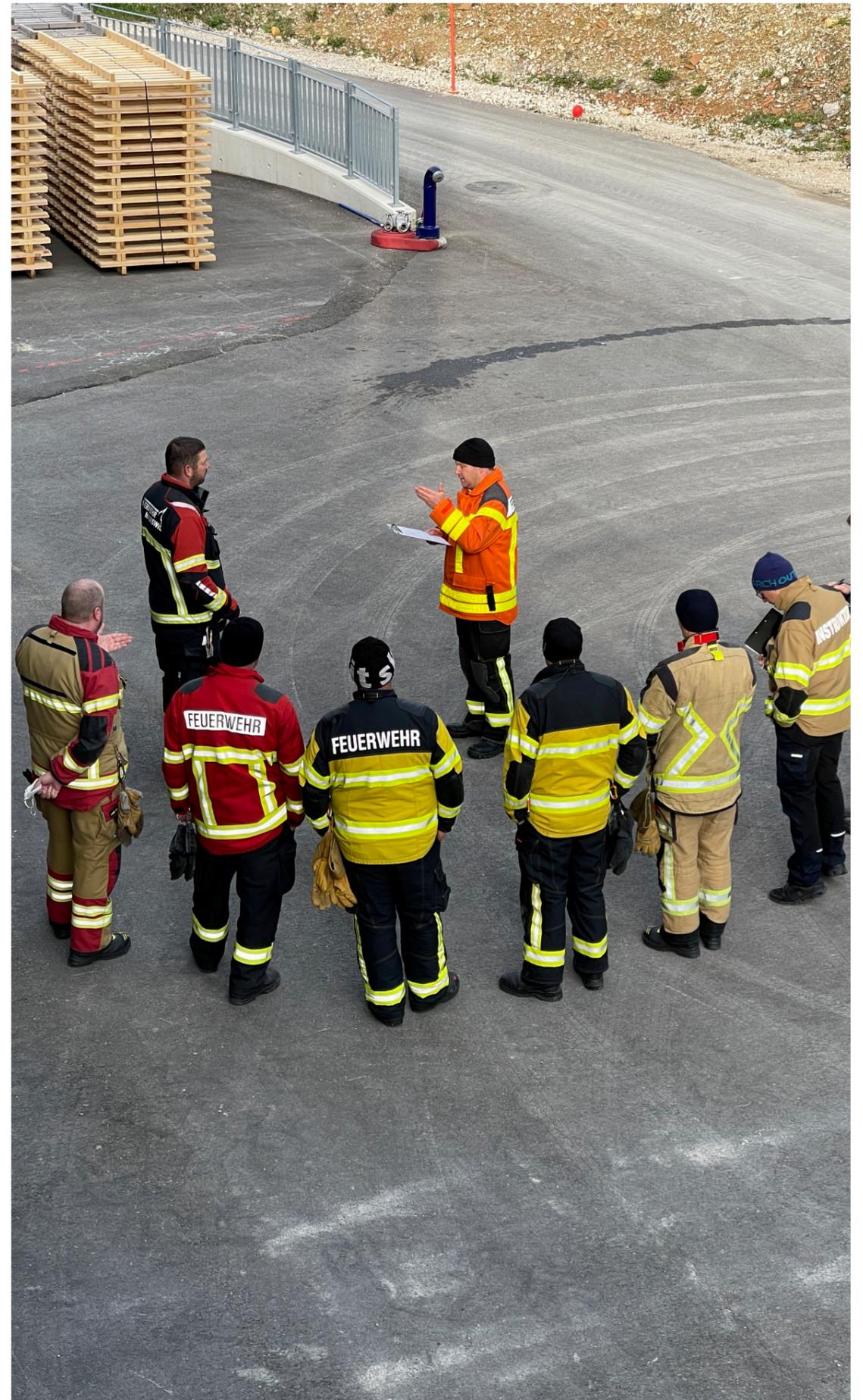
Ein besonderer Dank geht aber auch an die Mitarbeitenden des Generalsekretariats für ihren tatkräftigen Einsatz für die Feuerwehr Koordination Schweiz und damit für das Wohl der Feuerwehren.

Wir freuen uns darauf, Ihnen in diesem Bericht einen Einblick in spannende Ereignisse, die das Jahr geprägt haben, zu geben. Wir wünschen Ihnen bei der Lektüre des Berichts viel Vergnügen!



**Petra Prévôt**  
Generalsekretärin FKS

**Richard Schärer**  
Präsident FKS



# STRATEGIE 2022 – 2025

## Die Umsetzung der Ende 2021 verabschiedeten FKS Strategie 2022 – 2025 schreitet voran.

2021 hat der Vorstand der FKS die Umsetzung der Strategie 2018 – 2021 vertieft geprüft und die neue Strategie 2022 – 2025 im Sinne einer Evolution basierend auf der vorangegangenen Strategie erarbeitet und von der Instanzenkonferenz genehmigen lassen.

## Festgelegte Schwerpunktthemen für die Strategieperiode 2022 – 2025

### » Gestaltung Zukunft Feuerwehrwesen Schweiz

Dieses Schwerpunktthema fokussiert sich auf die Einführung und Umsetzung der Feuerwehr Konzeption 2030.

### » Stärkung des Feuerwehrwesens Schweiz

Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehrinstanzen zu fördern und Synergien bestmöglich auszuschöpfen, ohne die Autonomie der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein zu beeinträchtigen.

### » Förderung der digitalen Transformation

Dieses Thema zielt darauf ab, mit dem technologischen Wandel Schritt zu halten, insbesondere durch:

- » Digitale Vernetzung von Wissen und Daten
- » Weiterentwicklung der Digitalisierungsprozesse
- » Vertretung der Interessen des Feuerwehrwesens bei Digitalisierungsprojekten

### » Themen- und Partnermanagement

Der Fokus liegt auf der aktiven Weiterführung des in der letzten Strategieperiode aufgebauten Themen- und Partnermanagements.

## Vertiefung der Schwerpunktthemen im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr wurde zum Schwerpunktthema „Gestaltung Zukunft Feuerwehrwesen Schweiz“ die Auswertung der Umfrage zur Konzeption 2030 in den Fokus genommen. Die Auswertung zeigt, dass die Umsetzung zwar in den Kantonen gut gestartet wurde, jedoch noch Unterschiede bestehen. Eine detaillierte Erläuterung dieser Ergebnisse finden Sie im Kapitel „Feuerwehr Konzeption 2030“.

Auch das Schwerpunktthema „Stärkung des Feuerwehrwesens in der Schweiz“ wurde weitergeführt. Um dieses Anliegen erfüllen zu können, müssen die Instanzen in der Schweiz vermehrt zusammenarbeiten. Die Angliederung der Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) an die FKS war dabei ein wichtiger Meilenstein bei



Co-Autorin  
Petra Prévôt



Co-Autorin  
Michelle Feller

der Erreichung des gesetzten Ziels. Die VSBF bringt eine Fülle an Fachwissen und Erfahrung aus der Interessensvertretung der 17 Berufsfeuerwehren der Schweiz mit, die die FKS bei der Umsetzung ihrer Projekte bereichern wird. Gemeinsam ist es möglich, innovative Lösungen zu entwickeln, bewährte Verfahren zu teilen und die Effizienz der Einsätze weiter zu verbessern.



Die Bearbeitung des Schwerpunktthemas „Förderung der digitalen Transformation“ wurde bis zum Abschluss des Projektes „Zusammenarbeit FKS – VKG“ grösstenteils sistiert, wird aber im Jahr 2025 prioritär fortgeführt. Im Kurswesen wurden jedoch bereits im Jahr 2024 mit der Einführung eines E-Learnings Fortschritte erzielt.

Schliesslich wurde intensiv am Schwerpunktthema «Themen- und Partnermanagement» gearbeitet. Das im Jahr 2023 eingerichtete LinkedIn-Profil wurde weiter bewirtschaftet und erzielte im Berichtsjahr grossartige Erfolge. Per Ende Jahr stieg die Follower-Zahl auf über 2'000 und es wurden circa 35'000 Mitglieder auf diese Art erreicht. Im Jahr 2025 wird der Fokus erneut auf den Ausbau des LinkedIn-Accounts gesetzt.

# FEUERWEHR KONZEPTION 2030

## Die Auswertung der Umfrage gibt neue Klarheit.

Im Rahmen unseres kontinuierlichen Engagements zur Verbesserung des Feuerwehrwesens in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein hat die FKS im Jahr 2024 eine umfassende Umfrage bei den Kantonen durchgeführt, um den Fortschritt bei der Umsetzung der Feuerwehr Konzeption 2030 zu bewerten. Diese Untersuchung hat sowohl erzielte Fortschritte als auch bestehende Herausforderungen und mögliche Verbesserungsmassnahmen identifiziert.

### Starkes Engagement, aber regionale Unterschiede

Eine der wichtigsten Erkenntnisse dieser Analyse ist die breite Zustimmung der Kantone zu den grundlegenden Grundsätzen der Konzeption. Der zentrale Auftrag der Feuerwehr – die Bewältigung von Brand- und Elementarereignissen – wird konsequent erfüllt, und die Kernaufgaben sind systematisch gewährleistet. Zudem wird die Zusammenarbeit mit anderen Blaulichtorganisationen wie Polizei und Sanität als überwiegend effektiv bewertet. Allerdings bestehen erhebliche Unterschiede zwischen den Kantonen. Während einige die Prinzipien der Regionalisierung und Flexibilität vollständig umgesetzt haben, stehen andere noch vor institutionellen oder strukturellen Hindernissen, die diesen Übergang erschweren. Eine weitere Herausforderung ist die ständige Verfügbarkeit der Einsatzkräfte, insbesondere tagsüber, wenn Personalengpässe auftreten.

### Schutzziele: Ein Rahmen in Optimierung

Die Integration der Schutzziele als Grundlage der Einsatzplanung ist ein bedeutender Fortschritt, da sie von den Kantonen gut angenommen wurde. Ihre Anwendung bleibt jedoch uneinheitlich. Mehrere Kantone müssen ihre Planung noch besser an die lokalen Gegebenheiten (Topografie, bestehende Infrastrukturen, Personalverfügbarkeit) anpassen. Die Harmonisierung der Standards stellt eine zentrale Herausforderung dar, insbesondere um eine optimale Verteilung der Einsatzkräfte und Ressourcen sicherzustellen.

### Zusammenarbeit und Ausbildung: Verbesserungsbedarf

Die Stärkung der interkommunalen und interkantonalen Zusammenarbeit wird als entscheidender Hebel zur Optimierung der Einsätze angesehen. Einige Kantone haben bereits Kooperationsvereinbarungen zur gemeinsamen Nutzung von Personal getroffen, um eine bessere Einsatzabdeckung und höhere Flexibilität zu gewährleisten. Diese bewährten Praktiken sind jedoch noch nicht flächen-



Autor  
Luc Bruttin



deckend etabliert und sollten stärker gefördert werden. Auch bei der kontinuierlichen Ausbildung der Feuerwehrleute wurden Fortschritte erzielt, insbesondere durch besseren Zugang zu Trainingszentren und realistischen Übungen. Dennoch sind nur wenige Ausbildungsinstitutionen von anerkannten Qualitätsorganisationen (z. B. EduQua) zertifiziert, was auf Verbesserungspotenzial in der Standardisierung und Anerkennung der Kompetenzen hinweist.

### Perspektiven und Empfehlungen

Die Ergebnisse der Umfrage haben mehrere Prioritäten zur Beschleunigung der Umsetzung der Konzeption «Feuerwehr 2030» identifiziert: Verstärkung der interkantonalen Zusammenarbeit, Optimierung der Personalplanung, Entwicklung zertifizierter Ausbildungsangebote und Modernisierung der digitalen Infrastruktur. Um die Fortschritte systematisch zu messen und notwendige Anpassungen zu identifizieren, wird diese Umfrage künftig jährlich durchgeführt. Dies wird es den Kantonen ermöglichen, ihre Massnahmen kontinuierlich anzupassen und eine harmonisierte Weiterentwicklung des Feuerwehrwesens in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein zu gewährleisten.

# INTERESSENVERTRETUNG

Die FKS koordiniert in zahlreichen politischen Geschäften die Interessen und Meinungen der einzelnen Feuerwehrinstanzen und vertritt diese gegenüber dem Bund, Dritten und Partnern.



Co-Autorin  
Petra Prévôt



Co-Autorin  
Michelle Feller

## Rechtsetzungsverfahren

Im 2024 verfasste die FKS zu diversen Vernehmlassungsverfahren Musterstellungnahmen zu Händen der Instanzen und der interessierten Partner. Zudem reichte die FKS in ihrem Namen mehrere Stellungnahmen ein. Besonders wichtig waren dabei:

- » Mobiles Sicherheitskommunikationssystem (MSK)
- » Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes
- » UVEK Fernmeldedienste
- » Einsatzhandbuch Chlorkesselwagen
- » Strahlenschutz-Ausbildungsverordnung

### Mobiles Sicherheitskommunikationssystem (MSK)

Zusammen mit der Polizeitechnik- und Informatik Schweiz (PTI), dem Interverband für Rettungswesen (IVR) sowie dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) hat die FKS eine Musterstellungnahme bezüglich des Vernehmlassungsverfahrens «Nationale mobile Sicherheitskommunikationssysteme (MSK)» erstellt. Die FKS begrüsst die Einführung von MSK, das eine zentrale Rolle in der Kommunikation zwischen Bundesstellen, Behörden, Organisationen zur Rettung und Sicherheit (BORS) sowie Betreibern kritischer Infrastrukturen (BKI) spielen wird. Es soll die Kommunikation über handelsübliche Endgeräte sicherstellen, die Digitalisierung vorantreiben und mittelfristig das abgekündigte POLYCOM-System ersetzen.

### Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes

Im Rahmen der Aufgaben- und Subventionsüberprüfung hat der Bund eine Abschaffung der Steuerbefreiung des Feuerwehrosoldes in Erwägung gezogen. Die Steuerfreiheit von der direkten Bundessteuer des Feuerwehrosoldes wurde von einigen Experten als steuersystematisch nicht gerechtfertigt und als unverhältnismässige ausserfiskalische Massnahme betrachtet. Die FKS sprach sich entschieden gegen diese Abschaffung aus und setzte sich auch zum Wohle der Feuerwehrleute aktiv für den Erhalt dieser Regelung ein. Im Sinne eines Ausblicks auf 2025 freut es uns, Ihnen mitzuteilen, dass der Bund entschieden hat, von einer Abschaffung der Steuerbefreiung abzusehen.

### UVEK Fernmeldedienste

Im Wesentlichen sieht die Änderung vor, dass die Verfügbarkeit der Mobilfunknetze und -dienste bei Störungen der Stromversorgung verbessert wird. Gemeinsam mit dem Kernteam der PTI Fachgruppe Telekommunikation wurde eine Musterstellungnahme zu diesem Vernehmlassungsverfahren zu Händen der Instanzen erstellt. Zudem nahm die FKS auch in ihrem Namen Stellung dazu. Die FKS begrüsst grundsätzlich die Änderungen zur Verordnung über Fernmeldedienste. Diese bilden eine essentielle Grundlage für die Sicherstellung der Verfügbarkeit der Notrufdienste und der Kommunikation mit den Blaulichtorganisationen. Die Priorisierung innerhalb der Teilnehmenden spielt eine grosse Rolle. Neben der Erreichbarkeit der Notrufdienste durch die Bevölkerung muss es den Notrufdiensten auch möglich sein, Daten sowohl innerhalb der Organisationen als auch untereinander auszutauschen.

### Einsatzhandbuch Chlorkesselwagen

Die FKS hat eine Stellungnahme zum Einsatzhandbuch Chlorkesselwagen beim Bundesamt für Umwelt (BAFU) eingereicht. Für nationale Ausbildungsunterlagen wie Reglemente und Handbücher, die für die Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein gelten, ist einzig die FKS zuständig, weshalb die entsprechenden Dokumente auch durch die FKS genehmigt und freigegeben oder anerkannt werden müssen. Dieser Prozess wurde vom BAFU nicht eingehalten, weswegen dieses Einsatzhandbuch Chlorkesselwagen für die Feuerwehren nicht verbindlich ist.

### ABC-Bereich

Die FKS hat im Berichtsjahr wiederum zu diversen Änderungen im ABC-Bereich, unter anderem zur Teilrevision des Strahlenschutzgesetzes, Stellung genommen. Diese verfolgte das Ziel, die Strahlenschutz-Ausbildungsverordnung an aktuelle Entwicklungen und Anforderungen anzupassen. Die FKS begrüsst generell diese Anpassungen und Präzisierungen.

### Gefahrguttransporte

Regelmässig nimmt die FKS Stellung zu geplanten Änderungen im Bereich Gefahrguttransporte, sei es auf der Strasse oder der Schiene.



### Strassenverkehrsrecht

Im Berichtsjahr hat die FKS zu mehreren Änderungen des Strassenverkehrsrechts Stellung genommen, resp. Musterstellungnahmen zu Händen der Instanzen erarbeitet.

### Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten

Sowohl Vertreter der Feuerwehrinstanzen als auch des Generalsekretariats nehmen in diversen Arbeitsgruppen, Gremien und Projekten Einsitz und vertreten dort die Interessen der Feuerwehrinstanzen, resp. der Feuerwehren. Besonders wichtig sind dabei:

#### Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF)

Diese Konferenz besteht aus den in den Kantonen für die Bereiche Militär, Zivilschutz und Feuerwehrewesen zuständigen Regierungsrätinnen und Regierungsräten. Sie koordiniert und behandelt politische, organisatorische, fachliche und finanzielle Fragen, die für die kantonalen Militärbelange, den Zivilschutz und das Feuerwehrewesen als öffentliche Aufgaben der Kantone und des Fürstentums Liechtenstein von gemeinsamem Interesse sind. Die FKS ist politisch der RK MZF angegliedert und in deren Vorstand vertreten.

#### Eidgenössische Kommission für ABC-Schutz

Diese Kommission ist für den ABC-Schutz mit der unabhängigen Beratung des Bundesrates, der Eidgenössischen Departemente und der Bundesämter im Bereich der nuklearen, radiologischen, biologischen und chemischen

Bedrohungen und Gefahren beauftragt.

#### Programmausschuss Sicherheitskommunikation

Die wachsenden Herausforderungen bei den drei Schlüsselprojekten Telekommunikation führten 2022 zur Einrichtung der Task Force Sicherheitskommunikation durch die Chefin VBS. Ziel war der transparente Informationsaustausch und die Schaffung einer permanenten Begleitstruktur. Die FKS war Mitglied der Task Force, die 2023 ihre Arbeiten abschloss. Ende desselben Jahres wurde die Task Force in ein ständiges Begleitgremium (Programmausschuss Sicherheitskommunikation) überführt, in welchem die Generalsekretärin der FKS Einsitz nimmt. Wichtige Themen im Berichtsjahr waren unter anderem:

- » Werterhalt Polycom 2030
- » Nationales sicheres Datenverbundsystem
- » Mobiles breitbandiges Sicherheitskommunikationssystem

#### Sicherheitsverbund Schweiz (SVS)

Der SVS umfasst grundsätzlich alle sicherheitspolitischen Instrumente des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Seine Organe (Operative und Politische Plattform) dienen der Konsultation und Koordination von Entscheidungen, Mitteln und Massnahmen zu gemeinsamen sicherheitspolitischen Herausforderungen. Die FKS ist in der Operativen Plattform des SVS vertreten.

#### Auslegeordnung ABC

Im Zusammenhang mit den Leistungen von Bund und Kantonen im ABC-Bereich sind verschiedene Fragen offen. Aus diesem Grund beauftragte die politische Plattform des Sicherheitsverbund Schweiz (SVS) das Bundesamt

für Bevölkerungsschutz (BABS) mit einem Projekt zur Klärung der Zuständigkeiten, Leistungen und Defizite im Aufgabengebiet des ABC-Schutzes sowie die Beschreibung der Leistungen des Bundes und der Kantone zur Bewältigung von ABC-Ereignissen. Die Arbeitsgruppe, in der die FKS Mitglied war, konnten die Arbeiten im 2022 abschliessen. Nun gilt es, dass verschiedenste Akteure die 16 identifizierten Defizite angehen. Die FKS hat sich zur Verfügung gestellt, sich um das Defizit 9 «Für Grossereignisse fehlen A-, B-, oder C-Fachpersonen» zu kümmern. Im Jahr 2023 wurde ein Fragebogen ausgearbeitet und an diverse im A-, B- und C-Bereich tätige Personen und Stellen versendet. Im Berichtsjahr wurden die Rückmeldungen ausgewertet und essenzielle Erkenntnisse erarbeitet. Im Rahmen der Auswertung wurde ersichtlich, dass genügend Fachpersonen in der Schweiz vorhanden seien. In Zukunft könnte es jedoch Herausforderungen bei der Rekrutierung geben.

### Projekt Brandschutzvorschriften 2026 (BSV 2026)

Das Interkantonale Organ Technische Handelshemmnisse (IOTH) hat die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF beauftragt, die schweizerischen Brandschutzvorschriften bis 2026 auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes zu revidieren mit dem Ziel, eine Deregulierung, eine Vereinfachung der Vorschriften sowie einen einheitlicheren Vollzug zu erreichen. Die FKS wirkt in diesem Projekt auf der fachlichen Ebene mit und nimmt Einsitz im Projektsteueraussschuss (mehr dazu unter dem Kapitel «BSV 2026»).

### Organisation Notrufe

Zur Koordination und gemeinsamer Bearbeitung von notrufrelevanten Themen haben die zuständigen Fachkonferenzen der drei Blaulichtorganisationen per Anfangs 2020 die Organisation Notrufe gegründet. Die Organisation besteht aus einem Steuerungsausschuss und den beiden Erfahrungsgruppen Technik und Taktik. Im Berichtsjahr wurde zudem das gemeinsame Kernteam ERFA Taktik und Technik ins Leben gerufen. Wichtige Themen im Berichtsjahr waren:

- » Strommangellage: Es wurde eine Musterstellungnahme über die FKS an die Kantone zugestellt.
- » Härtung der Mobilfunknetze sowie Neuausschreibung Mobilfunknetze: Auch hier wurde eine Stellungnahme an das Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) eingereicht.

### Notfallschutzkonzept NFSK

Das BABS hat den Auftrag, das «Notfallschutzkonzept bei einem KKW-Unfall in der Schweiz» (NFSK) aus dem Jahr 2015 zu überarbeiten und den Notfallschutzpartnern für die Vorbereitung der Gesamtnotfallübung (GNU) 2024 eine konsolidierte Version zur Verfügung zu stellen. Das Fachgremium ABC der FKS wurde zu dessen Konsultation eingeladen.

## Zusammenarbeit mit Partnern

Die FKS pflegte im Berichtsjahr wiederum einen regen Austausch mit den Partnerorganisationen.

Die im 2021 institutionalisierte Einsitznahme des Generalsekretärs der RK MZF im Vorstand, der Instanzenkonferenz (IK) und der Schweizerischen Feuerwehrinspektorenkonferenz (SFIK) wird weiterhin als sehr wertvoll erachtet. Im Rahmen der Angliederung der VSBF an die FKS und der damit verbundenen Statutenrevision wurde diese Einsitznahme nun auch in den Statuten der FKS verankert.

Zwischen der Vereinigung kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) und der FKS wurde der Austausch im Jahr 2024 in diversen Bereichen intensiviert, um Synergien zu nutzen. Darüber hinaus wurde das Projekt zur Zusammenarbeit zwischen der FKS und der VKG weitergeführt und erfolgreich beendet. Dabei entstand eine Rahmenvereinbarung zwischen den beiden Organisationen, die künftig die Grundlage für Zusammenarbeit bildet und die Nutzung von Synergien bestmöglich gewährleistet.

Die Vereinigung Schweizerischer Berufsfeuerwehren (VSBF) ist seit dem 1. Mai 2024 offizielles Mitglied der FKS. Seither erfolgte in diversen gemeinsamen Gremien und Plattformen auf strategischer, konzeptioneller oder operativer Ebene eine konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Dies hatte zur Folge, dass die Statuten sowie die Organisationsreglemente auf beiden Seiten angepasst werden mussten.

Des Weiteren wurde die Übernahme des Sekretariats der Organisation der Arbeitswelt Feuerwehr (OdAFW) ausgeschrieben. Die FKS hat sich erfolgreich darauf beworben. Die Umsetzung wird im Jahr 2025 stattfinden.

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Feuerwehrverband (SFV) wurde auch im Jahr 2024 weitergeführt.

Auch im Berichtsjahr war die Zusammenarbeit mit den weiteren Blaulichtorganisationen, wie der Polizei und dem Rettungsdienst, konstruktiv und zielführend. Alle Blaulichtorganisationen befassen sich weiterhin gemeinsam mit den Alarmierungs- und Telekommunikationsprojekten des Bundes, dem Notrufwesen sowie den Änderungen im Strassenverkehrsrecht. Vor diesem Hintergrund ist es nach wie vor von grosser Bedeutung, die Abstimmung zu intensivieren und die Ressourcen effizient zu bündeln.

Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat die Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) beauftragt, das Projekt „Leitlinien für Drohneneinsätze

von Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit“ zu lancieren. Die Projektarbeit wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit mehreren Mitgliedern der FKS, der Konferenz der Kantonalen Polizeikommandantinnen und -kommandanten der Schweiz (KKPKS) und der Luftrettung weitergeführt. Seit 2024 beteiligte sich auch das BABS an der Leitlinie.

## Aus der Medienlandschaft

Die FKS nimmt ihre Position als mediale Ansprechperson rund um nationale Feuerwehrfragen wahr und informiert mehrmals jährlich die Bevölkerung zu wichtigen Themen rund um das Feuerwehrwesen. Besonders wichtig dabei waren:

### Element Hero (Veröffentlichung vom 01. April 2024)

Die FKS hat bei der Erarbeitung der Unterrichtsmaterialien der VKG «Element Hero» mitgewirkt. Ziel war es, spielerisch Prävention zu vermitteln. Die FKS hat dieses neue Präventionsangebot aktiv unterstützt.

### GE01.24 (Medienmitteilung vom 20. September 2024)

Die FKS informiert über die Durchführung des Kurses Führung Grossereignis (mehr dazu unter dem Kapitel «Kurswesen»). Auch im Berichtsjahr war der Kurs ein voller Erfolg. 105 Teilnehmende nahmen an der einwöchigen Ausbildung teil und gaben positive Rückmeldungen.

### Altlastensymposium (Referat vom 31. Oktober 2024)

Die Generalsekretärin der FKS hielt am Altlastensymposium des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) ein Referat zum Thema PFAS in Feuerlöschschäumen. Im Mittelpunkt stand die Erklärung, warum diese Schaummittel ursprünglich eingesetzt wurden und weshalb sie in bestimmten Bereichen heute nach wie vor Verwendung finden. Ein zentraler Aspekt des Vortrags war die klare Botschaft, dass diese Schaummittel nicht mehr in die Natur freigesetzt werden.

### ABC-Schutzkonferenz (Referat vom 22. November 2024)

Die Generalsekretärin der FKS referierte an der ABC-Schutzkonferenz zur Auswertung des Defizit Nr. 9 «Für Grossereignisse fehlen A-, B-, oder C-Fachpersonen». Im Fokus standen die Ergebnisse der von der FKS durchgeführten Analyse sowie deren zentralen Erkenntnisse (mehr dazu unter dem Kapitel «Auslegeordnung ABC»).

# BSV 2026



Autor  
Luc Bruttin

Die Revision der Brandschutzvorschriften stellt einen entscheidenden Schritt in der Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards in der Schweiz dar. Die FKS hat sich aktiv an der ersten Konsultationsphase auf strategischer Ebene beteiligt. Dieser konsultative Prozess soll sicherstellen, dass die neuen Anforderungen im Bereich des Brandschutzes die operativen Realitäten der Einsatzkräfte umfassend berücksichtigen und eine optimale Sicherheit für die Bevölkerung gewährleisten.

### Ein Ansatz, der den Einsatz und die operationelle Machbarkeit in den Mittelpunkt stellt

Unsere Stellungnahme unterstreicht die Notwendigkeit eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Prävention, operationeller Machbarkeit und regulatorischen Anforderungen. Wir legen besonderen Wert auf die Berücksichtigung der Grundsätze der Feuerwehr Konzeption 2030, die Klärung der Verantwortlichkeiten sowie die Anpassung der Anforderungen an die Einsatzrealitäten und die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte.

### Nächster Schritt: Fachliche Stellungnahme im Jahr 2025

Diese strategische Stellungnahme bildet einen ersten Meilenstein im Revisionsprozess der Brandschutzvorschriften. Im Jahr 2025 wird die FKS ihr Engagement fortsetzen und sich auch an der technischen Vernehmlassung beteiligen. Dabei ist uns ein realistischer und pragmatischer Ansatz im Einklang mit den Kapazitäten der Einsatzkräfte in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wichtig.

# PROJEKTE

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche Themen in den Reglementen und Handbüchern der Feuerwehr Koordination Schweiz überarbeitet, aktualisiert oder neugestaltet. So wurde die Überarbeitung des Reglements Basiswissen sowie der Handbüchern ABC und Materialdienst weitergeführt. Zudem wurden die Arbeiten am neuen Handbuch Spezialwissen fortgesetzt, wobei die Kapitel „Alternative Antriebe und Speicherquellen“ sowie „Vegetationsbrände“ weiter ausgearbeitet wurden. Die Überarbeitungen erforderten teils einen hohen Aufwand, können aber 2025 grösstenteils abgeschlossen werden. Die Arbeitsgruppen bestehen aus Fachpersonen aus der ganzen Schweiz, einschliesslich aller Sprachregionen, und arbeiten paritätisch zusammen. Insgesamt waren im Jahr 2024 mehr als 65 Personen in den Arbeitsgruppen der FKS aktiv.



Autorin  
Michelle Feller

Im Jahr 2024 konnten zwei neue Richtlinien veröffentlicht werden:

## Richtlinie Orientierungspläne

Die neue Richtlinie „Orientierungspläne Brandmelde- und Sprinkleranlagen für den Feuerwehreinsatz“ regelt schweizweit die spezifischen Anforderungen und Vorgaben für die Alarmierung, Zugänglichkeit und Darstellung von Orientierungsplänen im Feuerwehreinsatz.

Die Vorteile, die mit der neuen FKS-Richtlinie erreicht werden:

- » Erstmals werden die Orientierungspläne für den Feuerwehreinsatz schweizweit geregelt.
- » In der Ausbildung und Interpretation für die Feuerwehr, Errichter und Brandschutzbehörden wird eine Erleichterung erreicht.
- » Die Planung von Brandmelde- und Sprinkleranlagen wird für alle Beteiligten einfacher. Wir erreichen somit Planungssicherheit.

Das Dokument wurde inhaltlich von der Technischen Kommission Brandschutz der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (TKB-VKF) geprüft und zu einem «Stand der Technik Papier (STP)» erklärt.



## Richtlinie zur Beurteilung der Atemschutztauglichkeit

Die Richtlinie «Beurteilung der Atemschutztauglichkeit von Angehörigen der Feuerwehr» ist das Ergebnis intensiver Zusammenarbeit und des unermüdeten Engagements der FKS. So soll sichergestellt werden, dass Feuerwehrleute optimal vorbereitet sind, wenn sie in den Einsatz gehen. Sie wurde von einer von den Feuerwehrinstanzen eingesetzten Arbeitsgruppe, mit Beteiligung von Ärzten, erarbeitet.

Die Richtlinien sind auf der Website der FKS [www.feukos.ch](http://www.feukos.ch) unter der Rubrik Unterlagen als PDF Dokument verfügbar.



## E-Shop und Produkte der FKS

Alle Unterlagen der FKS sind auf der Website kostenlos als PDF zum Herunterladen verfügbar. Weiterhin sind auch Grafiken zu den Reglementen und Handbüchern als ZIP-Datei auf der Website als Download verfügbar. Das ermöglicht die einfache Erstellung von individuellen Ausbildungsunterlagen in den Feuerwehren.



# KURSWESEN



Autor  
Matthias Roth

Die Kurse der FKS überzeugten mit herausfordernden, spannenden und hochwertigen Programmen. Die Teilnehmenden meldeten sehr gerne verschiedene Verbesserungsvorschläge, aber insbesondere eine gute bis sehr gute Zufriedenheit zurück. All dies lasen wir aus den Kursbeurteilungen, die die Teilnehmenden an jedem Kurs ausführlich ausfüllten. Die Rückmeldungen fliessen in die Weiterentwicklung der Kurse ein, die Komplimente teilen wir laufend mit den Kursstäben und unserem Team.

Diese grossmehrheitlich positiven Rückmeldungen bestätigen die Ausrichtung des Kurswesens und die Konzeption der meisten Kurse. An jedem Kurs wurden kleine Anpassungen vorgenommen – sei es am Programm oder an den Lektionseinhalten, – um den Bedürfnissen der Teilnehmenden und den Erwartungen unserer Kunden, den kantonalen Instanzen, noch besser gerecht zu werden.

Die FKS ist dankbar, dass wir uns für unsere Kurse auf den vielfältigen Instruktorenpool verlassen können, der uns von den kantonalen Instanzen zur Verfügung gestellt wird. Dieser Instruktorenpool wird laufend durch neue Klassenlehrer erweitert, die von der Inspektorin und den Inspektoren nominiert werden. Leider mussten wir auch im letzten Jahr mehrere Personen verabschieden, sei es wegen gesundheitlichen Gründen, Gründen der Verfügbarkeit, der fehlenden Identifikation mit dem Kurskonzept oder auch altershalber. Besonders schmerzlich war der Abschied von Corinne Epple, einer langjährigen und bewährten Instruktorenin an den Basiskursen und WBKs. Sie verstarb im Spätsommer und hinterlässt eine grosse Lücke.

Erfreulicherweise konnten wir die Stelle der Assistentin Kurswesen mit Estelle Bouillod besetzen. Nach einer kurzen und intensiven Einarbeitungszeit unterstützte sie den Bereich Kurswesen sehr kräftig und sorgte für eine hochstehende administrative Umsetzung der Kurse und eine angenehme Betreuung der Teilnehmenden, der Kursstäbe und unserer

Auftraggeber. Sie kommt für den Kurs «Führung Grossereignis» in diesem Geschäftsbericht auch selbst zum Wort.

### Auswahlverfahren

«Man wird nicht einfach Schweizerischer Feuerwehrinstruktor.» In drei anspruchsvollen Schritten zeigen die Anwärterinnen und Anwärter die breiten bereits erlangten Kompetenzen sowie ihr Potential, als Instruktoren die gewünschten «Musterfeuerwehrleute» zu werden. Glücklicherweise ist der Werdegang nicht so schwierig wie der Weg des Hobbys zum Schicksalsberg in der berühmten «Herr der Ringe» Trilogie, von der das obenstehende Zitat inspiriert ist. 52 Personen aus den Koordinationsregionen LATIN, OSFIK und MINOWE absolvierten in diesem Jahr erfolgreich das dreistufige Auswahlverfahren, welches regional anhand des schweizerischen Handbuchs durchgeführt wird. Damit ist das Auswahlverfahren abgeschlossen, so dass die angehenden Instruktoreninnen und Instruktoren im Folgejahr möglichst unbeschwert am Basiskurs und den weiterführenden Fachkursen ausgebildet werden können.

### Basiskurse

Die FKS sorgt für eine enge Koordination zwischen den Kantonen und eine harmonisierte Ausbildung. Gemeinsam erarbeitete Reglemente und Handbücher, einheitliche Ausbildungsunterlagen sowie ein standardisiertes Auswahlverfahren auf Basis eines schweizweiten Handbuchs zeigen den Fortschritt. Auch der Basiskurs für Feuerwehrin-

struktoren folgt an zweien Standorten einem identischen Wochenprogramm – ein klares Zeichen für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Weiterentwicklung.

Diesbezüglich erreichten die Basiskurse 2024 weitere Meilensteine:

- » Am Kadervorkurs arbeiteten die Klassenlehrer und Kursleiter der verschiedenen Sprachregionen eng und konstruktiv zusammen, um die Lektionsinhalte zu optimieren.
- » In Couvet NE fand der erste dreisprachige Basiskurs für Feuerwehrinstruktoren der FKS statt. Die Teilnehmenden profitierten von Klassen in ihrer jeweiligen Sprache Deutsch, Französisch oder Italienisch, aber auch vom Austausch zwischen den Kantonen und den Sprachregionen in den Pausen, bei den Mahlzeiten oder bei der verdienten Erholung am Abend.

Die FKS ist stolz, 91 neue, gut ausgebildete und begeisterte Instruktoreninnen und Instruktoren zurück in die Kantone zu schicken, wo sie die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, die Feuerwehrleute auszubilden und Vorbilder zu sein. Ganz herzliche Gratulation euch allen!

### Atemschutz

«Action!» So betitelte der Kursleiter seinen Artikel über den Atemschutzkurs in der Feuerwehrzeitung. Neue Kulissen, neue Szenarien, ein neuer Kursstandort und damit auch ein neues Kurszentrum – die Premiere am Standort Balsthal SO legt die Allegorie zur Filmwelt nahe. Der elfköpfige Kursstab investierte sich mit Herzblut in die Adaptation des

bewährten Kursprogramms auf die neuen Möglichkeiten. Während des Kurses beobachteten zwei erfahrene Klassenlehrer, die Umsetzung und setzten ihre Feststellungen in wertvolle Verbesserungsvorschläge um. Um bei der kinematografischen Referenz zu bleiben: Die Klassenlehrer schöpften aus ihrer grossen Erfahrung und ausgewiesenen Expertise, um die neugierigen und ambitionierten Teilnehmenden auf das gewünschte Niveau zu bringen. Und das ohne die Chance eines zweiten «Takes» und ohne CGI. In insgesamt sechs Klassen erreichten 36 von 38 Teilnehmenden die erwarteten Kompetenzen und kehren stolz in ihren jeweiligen Kanton zurück, um ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ihrerseits weiterzuvermitteln.

### Einsatzführung

Ausgebucht! Ein Ausruf, der sehr positiv klingt, aber durchaus ambivalent ist: Unangenehm für interessierte Teilnehmer oder Instanzen, welche nicht berücksichtigt werden können, jedoch ein Kompliment für die Qualität des Kurses und natürlich auch positiv für die Kostendeckung. Schlussendlich absolvierten 63 Teilnehmende aus allen Regionen der Schweiz diesen Kurs mit dem Ziel, künftig Offiziere und Einsatzleiter auszubilden. Ein Teilnehmer – die maximale Kapazität sind 64 Personen in 8 Klassen – musste leider aus zwingenden Gründen kurzfristig absagen.

Die 14 Personen des Kursstabs bildeten die Instruktorinnen und Instrukturen in der anspruchsvollen Aufgabe aus, Feuerwehrkader für die adrenalingeladenen und grösstenteils unvorhersehbaren Bedingungen eines Ereignisses und somit eines Feuerwehreinsatzes vorzubereiten. Vielfältige Szenarien, kreative Ereignisdarstellungen und diverse Hilfsmittel unterstützen die Instruierenden in der Ausbildung. So können sie den zukünftigen Einsatzleitern die nötigen Werkzeuge und den nötigen Überblick zur erfolgreichen Bewältigung dieser Herausforderung vermitteln. Der Kursort Mendrisio TI stellte bereits zum vierten Mal

in aufwändigen Vorarbeiten die notwendige Infrastruktur und die ansprechenden Objekte zur Verfügung. Ein Highlight waren einmal mehr die Einsatzübungen vom Donnerstagabend, welche mit Feuerwehrorganisationen aus dem ganzen Tessin durchgeführt werden. Detaillierte Übungsbesprechungen und -berichte boten den involvierten Korps einen grossen Mehrwert. Ein Kompliment an alle Klassen, welche die allfälligen Sprachbarrieren erfolgreich überwunden haben.

Zwei bewährte Instrukturen begleiteten den Kurs als Beobachter, profitierten von der Erfahrung, der methodischen Kreativität und der Sozialkompetenz der Klassenlehrer und werden im Folgejahr bereits selbst als Klassenlehrer eingesetzt.

### ABC

Im Berichtsjahr wurde aufgrund des zweijährlichen Rhythmus kein ABC-Kurs durchgeführt. Die Fachkommission Ausbildung der FKS hat entschieden, den Kurs 2025 erneut mit dem bestehenden Programm mit geringfügigen Änderungen durchzuführen. Anschliessend wird eine Arbeitsgruppe ein neues Kurskonzept ausarbeiten und sich damit erneut der Herausforderung stellen, der komplexen Thematik und den vielfältigen Erwartungen der Instanzen gerecht zu werden.

Die erste Durchführung des neuen Kurskonzepts ist für das Jahr 2027 geplant, als Kursstandort wurde Monthey VS mit der Firma CIMO Compagnie industrielle de Monthey SA bestätigt.

### Module

Das 2023 eingeführte modulare Konzept für die obligatorische Weiterbildung der schweizerischen Feuerwehrinstruktoren bewährte sich auch in diesem Jahr. Der Leiter Kurswesen hat sich zum Ziel gesetzt, zusammen mit den Kursstäben die Ausbildungen nicht nur fachlich hochstehend zu gestalten und interessante Themen anzubieten, sondern auch den Faktor Unterhaltung und Spass einfließen zu lassen. Die

Rückmeldungen der Teilnehmer zeigten, dass dies gelungen ist. Alle Module erhalten gute bis sehr gute Bewertungen und verschiedene Teilnehmer wünschen, mehr Module absolvieren zu dürfen, als das Obligatorium vorsieht. In Absprache mit dem zuständigen Inspektorat wird das selbstverständlich ermöglicht.

### Digitale Kompetenz

Unsere Teilnehmenden schwärmen von der Horizonterweiterung, der unfassbaren Menge an verfügbaren Hilfsmitteln und davon, dass sie ihre eigene Erfahrung einbringen und zugleich von den Anderen profitieren dürfen. Die vermittelten Lerninhalte fliessen bereits in die Ausbildungen in verschiedenen Kantonen ein, für immer mehr Teilnehmende sind die digitalen Hilfsmittel in der Ausbildung kein Neuland mehr, was ebenfalls für dieses Erfolgsmodul spricht. Bereits fragten Stimmen nach einem Modul für Fortgeschrittene und nach Lerninhalten, die auch weitere Themen wie die künstliche Intelligenz und deren Chancen und Risiken behandeln. Das offene und flexible Kursprogramm erlaubte dem Kursstab, diesen Wünschen in den letzten Modulen des Jahres bereits zu entsprechen. Eckdaten: Neun Module in den drei Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch mit insgesamt 152 Teilnehmenden.

### Qualifikation

Wenn der erfahrene Kursleiter wieder zum Teilnehmer wird, wenn sich die Figur «Reto» selber überschätzt und den Klassenlehrer verbal konfrontiert und jeder Teilnehmer akribisch in seiner Kommunikation reflektiert wird, dann haben sich gestandene Instruktorinnen und Instrukturen auf das Modul «Qualifikation» eingelassen. 80 Teilnehmende haben an sechs Modultagen von den Lektionen der Erwachsenenbildner des BABS und der Begleitung durch die Klassencoaches profitiert. Diese führten sie von der Beobachtung der Teilnehmenden zum Qualifikationsgespräch, wobei immer wieder klar wird, wie subjektiv geprägt diese Beobach-



tungen sind und wie wichtig eine gute Gesprächsführung ist. Das individuelle Training der Qualifikationsgespräche, bei welchem jeder und jede die Rolle des Teilnehmenden und des Klassenlehrers übernimmt, bildete den Abschluss des Kurstages. Ein Kompliment an die schauspielerischen Talente, die in die vorbereiteten Rollen geschlüpft sind.

### Resilienz

Nach dem gelungenen Start im Jahr 2023 konnten wir erfreulicherweise die Zusammenarbeit mit dem externen Anbieter «Resilienz Zentrum Schweiz» fortsetzen. Die kompetenten Seminarleiter sensibilisierten unsere praxis- und lösungsorientierten Feuerwehrinstruktoren und -instruktoren für die Relevanz des ausgeglichenen Resilienzrades. Wenn dieses Rad rund rollt, sind wir Menschen besser gewappnet für aussergewöhnliche Herausforderungen des Lebens. Für diese Stärkung der persönlichen

Resilienz wurde das Modul bereits in der Konzeption an die Bedürfnisse unseres Zielpublikums angepasst, behandelt aber weiterhin das Leben im Allgemeinen und bezieht sich nicht explizit auf die Feuerwehrwelt. 77 Teilnehmende liessen sich an acht Modulen auf diese teilweise aufwühlende Thematik ein.

### Brandschutz 1+2

Sind Sie sich der Chancen bewusst, welche ein korrekt ausgeführter baulicher, technischer und organisatorischer Brandschutz für die Einsatzkräfte der Feuerwehr bietet? Sie antworten mit Nein? Ein Team der Gebäudeversicherung Zürich GVZ ging bei Diskussionen mit dem Bereich Kurswesen der FKS davon aus, dass auch viele Feuerwehrleute und sogar Instruktorinnen und Instrukturen sich dieser Chancen nicht vollumfänglich bewusst sind. Aus diesem Grund passten sechs Vertreter der GVZ im Auftrag der FKS einen existierenden kantonalen Kurs

auf die Bedürfnisse von schweizerischen Feuerwehrinstruktoren und an die Rahmenbedingungen von Weiterbildungsmodulen der FKS an. Dabei entstanden zwei Tagesmodule, eines mit dem Schwerpunkt baulicher Brandschutz, das andere geht auf die Themenvielfalt des technischen Brandschutzes ein.

Im Herbst 2024 fand für jedes Modul ein Pilotkurs statt. Beide wurden in erster Linie von angehenden Klassenlehrern besucht, aber auch vier respektive sieben Teilnehmende verschafften sich bereits einen Eindruck der neuen Module. Die Rückmeldungen waren eindeutig: Beide Module bieten einen grossen Mehrwert und füllen eine Lücke in der Aus- und Weiterbildung. Die Module verbinden gekonnt präzise theoretische Inhalte mit experimentellen, praktischen und interaktiven Teilen. Die Module werden im Folgejahr je zweimal angeboten, die Übersetzung und Umsetzung in Französisch und Italienisch wurden ebenfalls lanciert.

## Führung Grossereignis

105 Teilnehmer in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch 33 Personen im Kursstab, Deutsch, Französisch und Italienisch, von den Organisationen Feuerwehr, Polizei, Sanität und Zivilschutz.

Als neue Assistentin Kurswesen FKS hatte ich die Gelegenheit, die faszinierende Welt der Feuerwehr und der anderen Blaulichtorganisationen bei meinem Besuch des Kurses „Führung Grossereignis“ in Magglingen im September 2024 kennenzulernen. Da ich keine Vorkenntnisse auf diesem Gebiet hatte, war diese Erfahrung sowohl bereichernd als auch beeindruckend.

Diese zweitägige Immersion hat mir ein besseres Verständnis für die Herausforderungen und Fähigkeiten vermittelt, die für die Bewältigung von Notsituationen erforderlich sind.

Tatsächlich mussten die Teilnehmer aus den verschiedenen Blaulichtorganisationen bei den Übungen, die grosse Ereignisse wie einen Flugzeugabsturz, eine Meuterei, eine Explosion in einer Raffinerie und einen Brand in einem Krankenhaus simulierten, ihre Effizienz bei der Ereignisbewältigung,

Kommunikation und Entscheidungsfindung unter Beweis stellen, trotz unterschiedlicher Protokolle und Gewohnheiten, die jeder Einheit eigen sind. Jede Organisation konnte in diesen simulierten Notfallszenarien ihre Expertise unter Beweis stellen. Ich persönlich war besonders beeindruckt von ihrer Fähigkeit, sich in realistische Situationen zu versetzen, um das Beste aus sich herauszuholen.

Der zweite Tag war geprägt von der Abschlussübung mit einem Szenario, das mehrere Grossereignisse miteinander verband und mit Arbeitsgruppen, die aus einer grösseren Anzahl von Teilnehmern bestanden. Um die Situation zu perfektionieren, stand jeder Gruppe ein mobiler Führungsstandort zur Verfügung. Einige dieser Fahrzeuge sind echte mobile Festungen, ausgestattet mit modernster elektronischer und technischer Ausrüstung. Sehr beeindruckend zu besichtigen!

Diese Erfahrung hat mir gezeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Partnern ist, der Austausch zwischen den Kantonen über ihre unterschiedlichen Herangehensweisen an ein Problem oder

ihre unterschiedlichen technischen Vorgehensweisen. Die bei diesen Übungen geschaffenen Synergien sind entscheidend für die Verbesserung der Effizienz und Koordination der verschiedenen Dienste bei realen Einsätzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass diese beiden Tage sehr intensiv waren und mir die Möglichkeit gaben, eine anregende und sich ständig weiterentwickelnde Welt zu entdecken. Diese Erfahrung hat mich nicht nur beruflich bereichert, sondern mir auch ermöglicht, das Engagement und die Kompetenz der Feuerwehrleute und der Blaulichtorganisationen zu schätzen. Ein grosses Dankeschön geht insbesondere an alle Teilnehmer dieses Kurses.



Autorin  
Estelle Bouillod



## QUALITY LABEL



Autorin  
Michelle Feller

Die Feuerwehr Koordination Schweiz setzt sich dafür ein, höchste Standards im Feuerwehrwesen zu etablieren und somit die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Das FKS Quality Label trägt dazu bei, eine landesweite Harmonisierung sowie eine kontinuierliche Qualitätssicherung in der Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren zu garantieren. Die Vielzahl an Erst- und Rezertifizierungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung.

Insgesamt wurden im Jahr 2024 sechs Kurse erfolgreich erst- resp. rezertifiziert:

### Erstzertifizierungen

#### » Kurs Basiswissen ABC der **Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung**

Die Rahmenbedingungen des Kurses waren dank der vorhandenen Infra-struktur und der materiellen Ausstattung optimal. Der Ablauf der Lektionen war strukturiert und orientierte sich konsequent am Phasenplan sowie am Handbuch für ABC-Einsätze der FKS. Die Teilnehmenden zeigten sich engagiert und tauschten sich aktiv aus, wobei die Diskussionen stets zielführend blieben. Die Klassenlehrpersonen überzeugten durch ihre fachliche Kompetenz in sämtlichen Bereichen.

Der FKS Auditor, Gion Tenner, konnte einen äusserst lehrreichen Kurs begleiten und präsentierte den Kurs «Basiswissen ABC» im November 2024 dem Zertifizierungsausschuss der FKS. Dieser nahm den Antrag an und erteilte die Zertifizierung.



### Rezertifizierungen

Auch im Berichtsjahr legten unsere Auditoren erneut den Fokus auf die Weiterentwicklung der relevanten Inhalte, die Infrastruktur und Organisation der Aus- und Weiterbildungen. Dabei bestand auf der Implementierung unserer Anregungen aus den Erstzertifizierungen ein ganz besonderes Augenmerk. Alle fünf Kurse erfüllen weiterhin den Qualitätsstandard der FKS und haben zudem unsere Hinweise aus den ersten Audits in ihre Bildungsprozesse aufgenommen, weshalb der Zertifizierungsausschuss die Gültigkeitsdauer der Zertifikate um 5 Jahre verlängert.

» Weiterbildungskurs Katastropheneinsatzleiter GVL der **Gebäudeversicherung Luzern Feuerwehrinspektorat**

» Offizierskurs der bikantonalen Feuerwehr Ausbildung BL/BS der **Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung**

» Fachdienstausbildung Grosstierrettung GTR der **Gebäudeversicherung Bern**

» Kaderausbildung Gruppenführer 2 der **Gebäudeversicherung Bern**

» Basiskurs Bahn der **International Fire Academy**

Die FKS gratuliert den Inhabern der Kurse herzlich zur Erst- und Rezertifizierung!

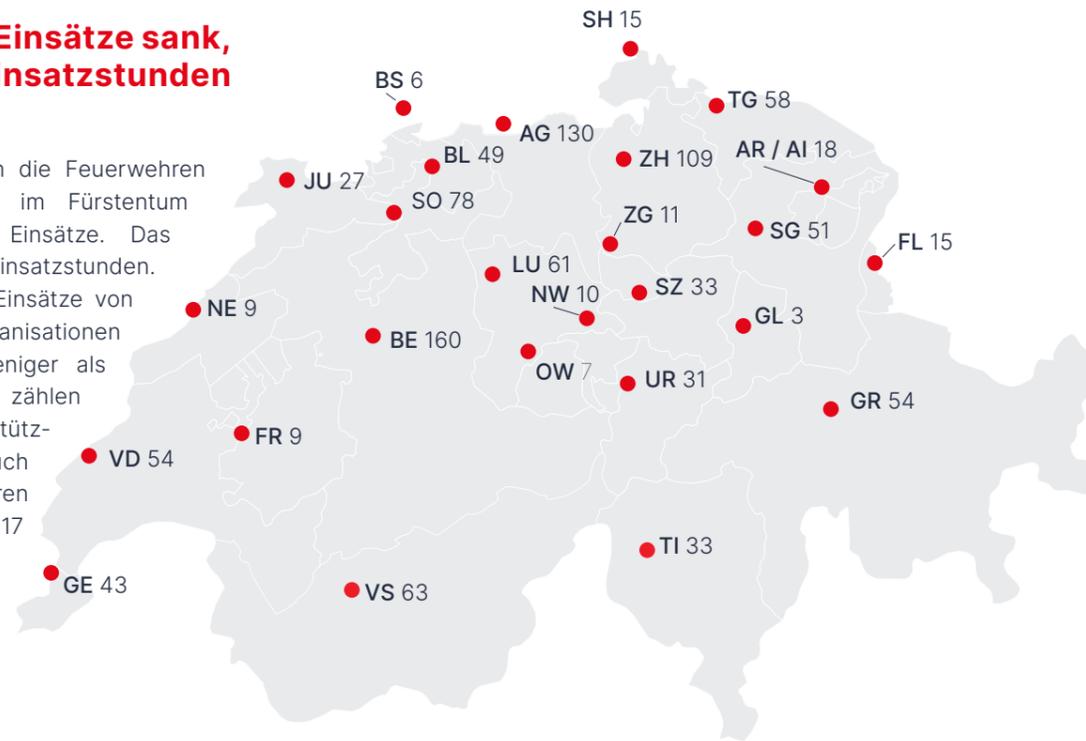
# FEUERWEHRSTATISTIK 2024



Autorin Michelle Feller

## Die Anzahl der Einsätze sank, doch die Einsatzstunden stiegen.

Im Jahr 2024 leisteten die Feuerwehren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 81'824 Einsätze. Das entspricht 958'470 Einsatzstunden. Bewältigt wurden die Einsätze von 1'137 Feuerwehrorganisationen (17 Organisationen weniger als im Jahr 2023). Dazu zählen neben Orts- und Stützpunktfeuerwehren auch 152 Betriebsfeuerwehren im Milizsystem sowie 17 Berufsfeuerwehren.



### Personalbestand 2024

Den Feuerwehrorganisationen gehörten 2024 insgesamt 77'126 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Abnahme des Personalbestands von 524 Personen verzeichnet. Der Bestand kann somit als stabil bezeichnet werden.

### Frauenanteil weiterhin steigend

Der Frauenanteil ist von 9'355 im Jahr 2023 auf 9'459 im Jahr 2024 angestiegen. Dies ist der höchste Wert seit Messbeginn.

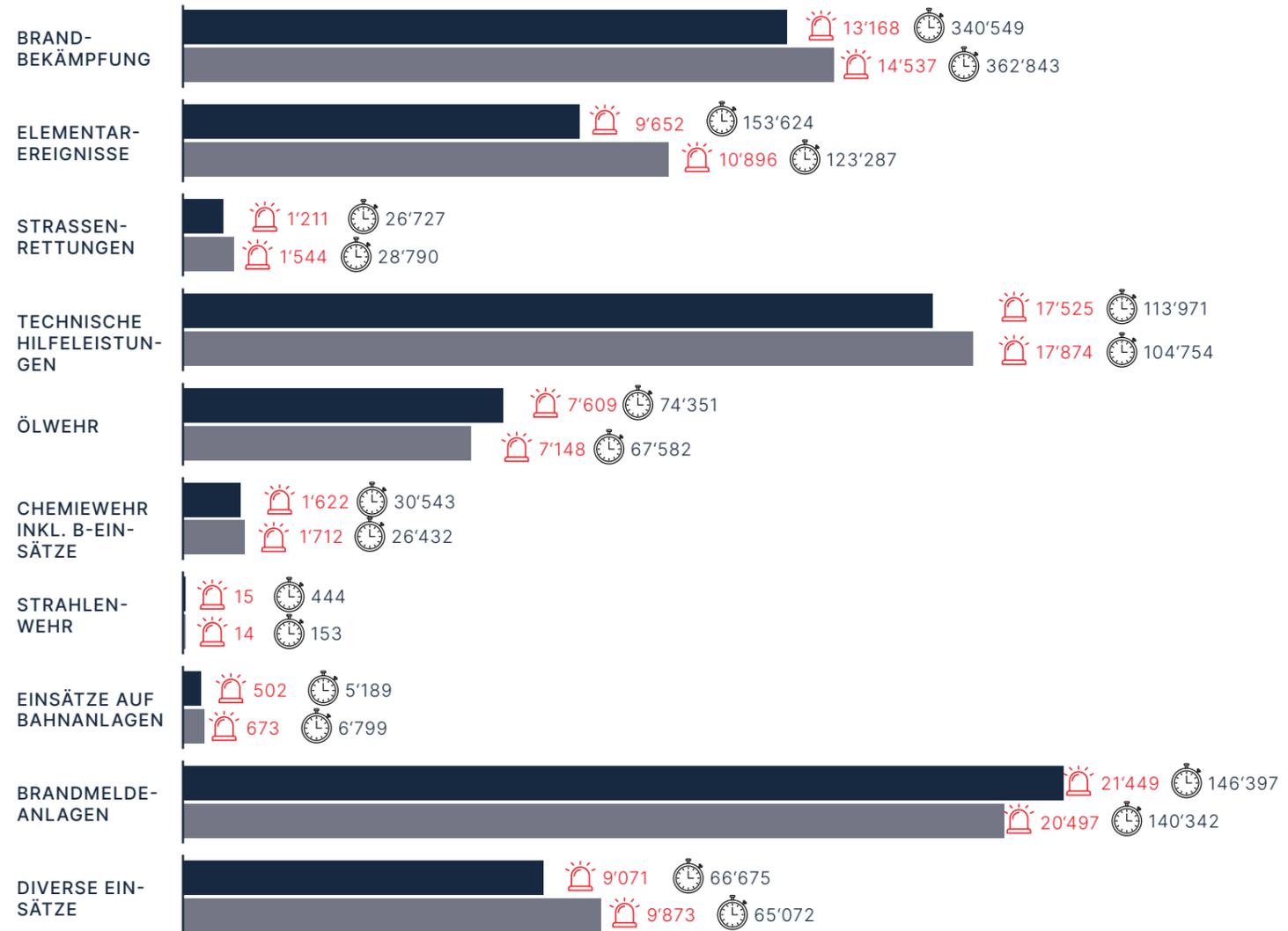
# 12 %



AG	10'842	OW	742
AR/AI	1'123	SG	4'155
BE	9'300	SH	1'239
BL	2'384	SO	3'581
BS	470	SZ	1'757
FR	2'733	TG	4'049
GE	1'963	TI	1'427
GL	538	UR	1'510
GR	3'958	VD	4'721
JU	945	VS	3'966
LU	5'357	ZG	1'032
NE	839	ZH	6'816
NW	1'017	FL	662

## NIEDERSCHLÄGE, ÜBERSCHWEMMUNGEN UND CHEMIEWEHREINSÄTZE FORDERTEN 958'470 EINSATZSTUNDEN IM JAHR 2024

Mit 958'470 Einsatzstunden wurde im Jahr 2024 ein Spitzenrekord erreicht, der jedoch nicht den Höchstwert von 1'051'566 im Jahr 2021 übertrifft. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich im Jahr 2024 zwar die Einsätze um 4,5%, jedoch stiegen die Einsatzstunden um 3,5% (Vgl. Diagramm). Diese sind unter anderem auf die starken Regenfälle und Überschwemmungen in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt zurückzuführen. Im Kanton Neuenburg und im Kanton Zürich trieben Einsätze der Chemiewehr die Einsatzstunden in die Höhe.



Anzahl Einsätze Einsatzstunden

● Total Anzahl Einsätze 2024: 81'824, Total Anzahl Einsatzstunden 2024: 958'470  
 ● Total Anzahl Einsätze 2023: 84'768, Total Anzahl Einsatzstunden 2023: 926'054

## Versicherung Angehörige der Feuerwehr

Insgesamt wurden im Jahr 2024 171 Schadenfälle angemeldet (2023: 185). Dies entspricht einer Abnahme von knapp 8% im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere wurden Unfälle verzeichnet.



### Schlussbemerkung

Die FKS erhebt jährlich bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen und dem Fürstentum Liechtenstein Daten und erstellt eine Feuerwehrstatistik. Die gesamte Statistik kann auf der Internetseite eingesehen werden: [www.feukos.ch](http://www.feukos.ch)

# JAHRESRECHNUNG



Autor  
Dominic Rothen

Die Jahresrechnung 2024 der FKS weist ein äusserst erfreuliches Ergebnis auf. Der Gesamtertrag beläuft sich dabei auf CHF 3'458'339 (2023: CHF 3'685'699) und der Gesamtaufwand beträgt CHF 3'116'739 (2023: CHF 3'311'417). Daraus resultiert ein Einnahmeüberschuss von CHF 341'600 welcher damit um CHF 32'682 tiefer ausfällt als im Vorjahr. Gegenüber dem Budget steht das Ergebnis um CHF 427'551 besser, das Budget sah einen Ausgabenüberschuss von CHF 85'951 vor. Der Überschuss wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, welches sich per 31.12.2024 auf CHF 789'553 beläuft.

### Erfolgsrechnung

In CHF	2024	2023
Dienstleistungen	5'000	5'000
Beiträge der Kantone	1'870'000	1'870'000
Kurswesen	1'285'147	1'372'716
Spezialfinanzierung Projekte	180'000	180'000
Verkauf Reglemente	93'949	222'799
Zertifizierung FKS QL	11'000	18'000
Übrige Erlöse	-	586
Erlösminderungen	-	-91
Finanzertrag	645	815
Ausserordentlicher/Periodenfremder Ertrag	12'598	15'875
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'458'339</b>	<b>3'685'699</b>
Dienstleistungen/Übersetzungen	98'832	89'896
Personalaufwand Generalsekretariat	1'185'591	1'108'287
Betriebsaufwand Generalsekretariat	485'662	483'526
Kosten Kurswesen	760'245	860'406
Personalaufwand Dritte	246'401	325'040
Aufwand Projekte	192'036	118'179
Kosten Reglemente und Handbücher	91'151	267'951
Kosten Zertifizierung FKS QL	4'419	5'732
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	52'400	52'400
Ausserordentlicher/Periodenfremder Aufwand	-	-
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'116'739</b>	<b>3'311'417</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>341'600</b>	<b>374'282</b>

**Bilanz per 31. Dezember**

In CHF	2024	2023
Umlaufvermögen	1'140'747	1'380'632
Anlagevermögen	64'400	116'800
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'205'147</b>	<b>1'497'432</b>
Fremdkapital	415'594	425'480
Eigenkapital	789'553	1'071'952
<b>Total Passiven</b>	<b>1'205'147</b>	<b>1'497'432</b>

**Schlussbemerkung**

Die FKS erhebt jährlich bei den kantonalen Feuerwehrinstanzen und dem Fürstentum Liechtenstein Beiträge anhand eines definierten Verteilschlüssels (Sockelbeitrag von 20% sowie ein Beitrag von je 40% nach Massgabe der Anzahl eingeteilter Angehöriger der Feuerwehr und der Bevölkerungszahl). Aufgrund der Zuweisung des Gewinns zum Eigenkapital, wird dessen obere Bandbreite, im Durchschnitt über drei Jahre betrachtet, überschritten. Aus diesem Grund wird im 2025 eine einmalige Rückerstattung von total rund CHF 534'000 an die kantonalen Feuerwehrinstanzen und das Fürstentum Liechtenstein getätigt.

**PERSONELLES****Wechsel auf dem Generalsekretariat**

Per Ende 2023 verliess die Assistentin Kurswesen die FKS. Ihre Position übernahm **Estelle Bouillod**, die seither mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Einsatz die reibungslose Organisation und Durchführung unserer Kurse unterstützt.

Ende Februar 2024 verabschiedeten wir uns zudem von unserer Assistentin Zentrale Dienste. Ihre Nachfolge trat **Dominic Rothen** an, der sich rasch in seine neue Funktion einarbeitete und das Team mit seinem Einsatz bereichert.

**Impressum**

Copyright © by  
Feuerwehr Koordination Schweiz FKS

**Bilder**

Feuerwehr Koordination Schweiz FKS

Feuerwehr Koordination Schweiz FKS  
Christoffelgasse 6  
3011 Bern

[www.feukos.ch](http://www.feukos.ch)